



**HERZOGENBURG
TRAI SMAUER
SITZENBERG-REIDLING**

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: WKA3 Gemeinschaft gegen Windkraft im Unteren Traisental,
Für den Inhalt verantwortlich: Irene Bernhard gegenwind.herzogenburg@gmail.com, Alex Aicher info@wir7.at,
Veronika Haas, vronihaas@gmx.at, (VP Traismauer), Josef Steininger, info@freiebürger.eu
Gestaltung und Druck: Arnolf Reinwald, info@freiebürger.eu, Karl-Hammer-Ring, 3133 Traismauer

DREI GEMEINDEN EIN WALD EIN ZIEL!

**Mitten ins Herz von drei Gemeinden - im Grenzwald
zwischen Herzogenburg, Sitzenberg-Reidling und
Traismauer - soll ein Windpark mit sechs der
größten Windräder Europas errichtet werden**

**Tausende Bürger sind gegen den
Windpark in diesem Wald -
STOPPT das Vorhaben!**

**Wir laden Sie herzlich zu einer gemeinsamen
Sternwanderung am Samstag, den 24. Mai 2025 ein.**

Treffpunkte:

**Herzogenburg, 10:30 beim FF Haus Einöd
Sitzenberg-Reidling, 09:30 beim FF Haus Sitzenberg
Traismauer, 10:00 beim FF Haus Waldlesberg**

Gewandert wird durch den Wald, in dem die
Windkraftanlagen errichtet werden sollen. Ziel ist der
St. Georgsplatz, nahe Pfarrbründl. Dort erwartet uns ein
Picknick im Wald, Raum für Gespräche und
gemeinsames Planen weiterer Schritte.

**HELFEN SIE UNS DIE UMWELTZERSTÖRUNG
AUF STEUERGELD ZU VERHINDERN!**

SITZENBERG - REIDLING

Sitzenberg-Reidling sagt Stopp!

Gemeinsam mit der Bevölkerung aus Herzogenburg und Traismauer stellen wir uns klar gegen das geplante Windparkprojekt im Grenzwald – aus Verantwortung für unsere Umwelt, unsere Lebensqualität und unsere Demokratie.

In Sitzenberg-Reidling ist der Widerstand gegen die geplanten Windkraftanlagen kein neues Thema. Unser gesamter Gemeinderat hat sich von Anfang an klar gegen dieses Projekt ausgesprochen. Damals wie heute geht es nicht um pauschale Ablehnung von erneuerbarer Energie – sondern um den Schutz unseres Waldes, unseres Naherholungsgebietes für uns und unsere zukünftigen Generationen und um unser Mitbestimmungsrecht.

Die geplanten Anlagen sollen in unmittelbarer Nähe zum **BVAEB-Gesundheitszentrum** errichtet werden. Dass gerade dieses Zentrum, welches einst ein zentrales Argument gegen den Windpark war, nun keine Rolle mehr spielen soll, ist für uns ein Schlag ins Gesicht. Das BVAEB-Zentrum stellt mittlerweile eine wichtige Säule für unsere touristische und wirtschaftliche Entwicklung dar.



Windräder Symbolbild © barw

Landeshauptfrau Miki-Leitner selbst hat das Projekt damals wegen genau diesem Zentrum gestoppt - aus gutem Grund! Jetzt soll alles anders sein? Oder siegt hier nur die Geldgier weniger Investoren?

Eine Hand voll Politiker und Investoren dürfen nicht über die Zukunft von 17.000 Bürgerinnen und Bürger in drei Gemeinden entscheiden – **schon gar nicht gegen den erklärten Willen der Bevölkerung!**

Drei Gemeinden. Ein Wald. Ein klares Nein.

Unsere Heimat ist keine Verhandlungsmasse, denn unsere Stimme zählt! Demokratie darf nicht dem Profit wegen geopfert werden.

Sitzenberg-Reidling

Kontakt: info@wir7.at

HERZOGENBURG

GELDMASCHINE WINDPARK IM WALD (ZONE MO05 TRAISMAUER) MACHT UNS HERZOGENBURGER ÄRMER!

- **Ärmer** an Gesundheit, weil eine intakte über Jahrhunderte gewachsene Naturlandschaft auf ewig zerstört wird. Geplant ist die Zufahrt über Güterwege bei Hameten in den Einöder Wald, den Einödgraben querend – hinauf zu den Standorten der Traismaurer Windräder (geschätzt über 20.000 LKW-Fahrten notwendig).
- **Ärmer** an Geld, weil unsere Häuser und Grundstücke deutlich an Wert verlieren.
- **Ärmer** an Planungssicherheit, weil keiner von uns weiß, wann die nächsten Windräder vor unserer Tür stehen (siehe neues Projekt der EVN- Zone MO105 zwischen St. Andrä und Ossarn).
- **Ärmer** an Zukunft und Arbeitsplätzen, weil die Windräder dem Tourismus schaden.



Symbolbild Foto: © Fotostudio Höflinger

WIR FORDERN DAHER:

- Einhaltung des gesetzlichen
Mindestabstand von 2.000m
zu den von der W.E.B. geplanten 260m hohen Windrädern mitten im Wald der Gemeinde Traismauer

- keine Zufahrt über Herzogenburger Gemeindegebiet

noch stehen Fahrverbotstafeln im Einödgraben aus der Amtszeit des damaligen BGM Zwicker. Damals war unser Wald und die Natur der Mehrheit im Gemeinderat noch ein Anliegen!

- verbindliche Bürgerbefragung

vor Errichtung der von der EVN geplanten Windräder zwischen St.Andrä/Traisen und Ossarn

Bürgerliste Gegenwind Herzogenburg

Kontakt: kontakt@gegenwind-herzogenburg.at

TRISMAUER

EINEN VIERTEL KILOMETER HOHE GIGANTEN ÜBER UNSEREN KÖPFEN

Sechs der größten Windräder Europas sollen im Wald nahe dem Siedlungsgebiet von Waldlesberg und Oberndorf errichtet werden. Diese 260m hohen Giganten zerstören nicht nur das Orts- und Landschaftsbild des Unteren Traisentals, sondern wirken sich auch negativ auf unsere Lebensqualität und Gesundheit aus (Lärm der Rotorblätter, Schattenwurf, Abrieb von Mikroplastik und Feinstaub, Infraschall usw.)

Pro Windkraftanlage werden 10.000 m² Wald abgeholzt und 3.000 m² Boden unwiederbringlich versiegelt! Zufahrtsstraßen und kilometerlange Kabeltrassen für die Netzanbindung sind noch nicht berücksichtigt.

Der über Jahrhunderte gewachsene Wald bindet CO₂, liefert Sauerstoff, speichert Wasser, reguliert unser Klima und macht die Temperaturen erträglicher. Darüber hinaus bietet er uns Menschen Erholung und Ausgleich und für viele Tier- und Pflanzenarten Lebensraum.

Ruhestätte unter Windrädern!

In Zukunft soll er auch Begräbnis- und Ruhestätte unserer lieben Verstorbenen werden, die von der Stadtgemeinde Traismauer & dem Gutsbetrieb Bubna KG betrieben werden soll.



Windräder Symbolbild © barw

Das von Acker- und Weinbau geprägte, klein strukturierte Untere Traisental wird nicht nur sein idyllisches Erscheinungsbild verlieren, sondern auch zusätzlich zum Klimawandel, vermehrt mit **Trockenheit und Dürre** zu kämpfen haben: Windräder wälzen die Luftmassen in ihrem unmittelbaren Bereich um, damit beschleunigt sich die Verdunstung, die Luftfeuchtigkeit nimmt ab und Luft- und Bodentemperaturen steigen. Dies hat beachtliche Folgen auf uns Menschen, aber auch auf die **Tier- und Pflanzenwelt**. Auf den jetzt durchwegs guten und fruchtbaren Böden wird weniger wachsen und das saftige Grün unserer Gegend wird schwinden. Dadurch ist **nicht nur der Tourismus, sondern auch unsere Nahversorgung gefährdet!**

Umweltschutz, Naturschutz, Landschaft und unsere Gesundheit dürfen nicht dem Ausbau erneuerbarer Energien untergeordnet werden!

fBT freie BÜRGER TRISMAUER

Kontakt: Josef Steininger, josef@freiebürger.eu